

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG
Rumpeltstraße 1
01454 Radeberg

Manja.Fonfara@pb-schubert.de

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

Bearbeiter: J. Fröhlich

Chemnitz, 06. Dezember 2021

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 15.11.2021

**Stellungnahme zum B-Plan (Vorentwurf) „PV-Freiflächenanlage
Firstenweg/Wolframsdorfer Straße, Dippoldiswalde“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Der BUND begrüßt grundsätzlich den Ausbau der erneuerbaren Energien. Die PVF mit 30 MW Leistung soll auf einem Intensiv-Acker errichtet werden, welcher rund 30 ha umfasst.

Folgende inhaltliche Lücke bitten wir im nächsten Planungsschritt zu schließen: Die Darstellung der beabsichtigten Entwicklung von Gras- und Krautflur unter den Modultischen ist ungenau. Gängig ist die genaue Benennung des Regio-Saatgutes, welches eingesetzt werden soll.

Dem Vorhaben wird zugestimmt.

Sollten die Solar-Module den für Schafe nötigen Bodenabstand von 0,8 m erreichen (derzeit werden nur 0,65 m angegeben), ist die Beweidung einer Mahd vorzuziehen. Folgende Gründe sprechen dafür:

allgemeine Stärkung der Artenvielfalt

- erleichtert Nahrungssuche von Vögeln, Laufkäfern und Heuschrecken durch kurzrasige Flächen
- Mosaik aus kurz- und langgrasigen Flächen fördert Insekten

Hausanschrift:
BUND Sachsen
Str. der Nationen
122
09111 Chemnitz

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN DE57 4306 0967
1162 7482 01
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:
GLS Bank
IBAN DE84 4306 0967
1162 7482 00
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:
Chemnitz
Registernummer:
VR 783
Steuernummer:
215/140/00740

Der BUND ist ein
anerkannter
Naturschutzverband nach §
32 Sächsisches
Naturschutzgesetz.
Spenden sind
steuerabzugsfähig.

- Dung (ohne medikamentöse Rückstände) fördert Insekten

Vernetzen von Lebensräumen

- Schafe als Saatgutträger bereichern und vermehren regionale Pflanzenbestände

Die Bauphase sollte grundsätzlich außerhalb der Brutzeit erfolgen.

Die geplante Umweltprüfung sollte sich u. a. mit möglichen Schutzmaßnahmen bzw. Ersatzhabitaten für die Feldlerche befassen. In Verbindung mit der Krautflurenentwicklung ist ein insektenfreundliches, vielfältiges Saatgut zu wählen, welches aufgrund seiner anziehenden Eigenschaften die Nahrungsgrundlage für bodenbrütende Vogelarten darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Peter Osnell

Dr. David Greve
Landesgeschäftsführer